



## Es gilt das gesprochene Wort

38. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 19.02.2025

**Antwort auf die mündliche Anfrage Nr. 13 des Bezirksverordneten  
Bertram von Boxberg  
Fraktion GRÜNE**

**„Klima- und kostenneutrale Wärmeversorgung einer Schule vom Bezirksamt abgelehnt?“**

### 1. Frage

Warum wurde das Angebot der „Stiftung Denkmalschutz Berlin“, eine Schule des Bezirks kosten- und klimaneutral umzubauen, abgelehnt?

### Antwort auf 1. Frage

Über die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erreichte den Bezirk im Juni 2024 das Angebot zur Aufstellung eines biogasbetriebenen BHKWs in einer denkmalgeschützten Schule. Auf die Bitte nach mehr Informationen zu Bedingungen und Konditionen der Stiftungsleistungen konnten diese nicht benannt werden. Es wurde lediglich ein Contracting-Vertrag über mehrere Jahre mit unklaren Konditionen in Aussicht gestellt und um eine kurzfristige Entscheidung gebeten. Da weder die vergaberechtliche Problematik, die gestellten technischen Randbedingungen, noch die monetären Konditionen in der Kürze der eingeräumten Entscheidungsfrist geklärt werden konnten, hatte der Bezirk als Alternative angeboten, ein bestehendes BHKW in der Sophie-Scholl-Schule auf Biogas umzurüsten und dieses gegenüber der SenBJF präferiert. Auf diesen unterbreiteten Vorschlag hat das Bezirksamt bis dato jedoch noch keine Antwort erhalten.

## 2. Frage

Wie bewertet das Bezirksamt diese Ablehnung vor dem Hintergrund, dass die Wärmekosten aufgrund des Emissionshandels und der CO<sub>2</sub>-Bepreisung insbesondere für bezirkseigene, energetisch ineffiziente Gebäude spätestens ab dem 01.01.2027 extrem steigen werden?

### Antwort auf 2. Frage

Vor dem Hintergrund des steigenden CO<sub>2</sub> Preises wäre die Umstellung des vorhandenen BHKWs auf Biogas als Stiftungsleistung wünschenswert, da der monetäre und technische Aufwand überschaubar bleibt. Contracting-Verträge sind auch bei einer kostenfreien Aufstellung von Wärmerzeugern nicht deshalb kostenneutral. Im Regelfall werden die Herstellungskosten dem Wärmelieferpreis aufgeschlagen. Die Kenntnis der Konditionen und eine Vergabe im Einklang mit dem geltenden Haushaltsrecht ist für eine öffentliche Vergabe unabdingbar.

## 1. Nachfrage

Welche bezirkseigenen Gebäude werden in den nächsten drei Jahren mit einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu welchen voraussichtlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten vom Bezirksamt ausgestattet bzw. umgebaut?

### Antwort auf die 1. Nachfrage

In den nächsten Jahren werden mehrere bezirkseigene Gebäude mit einer Wärmepumpe ausgestattet, z.B. die Sporthalle der Marienfelder Grundschule im Erbdorfer Weg 13 und die Jugendfreizeiteinrichtung „Haus of fun“ im Tirschenreuther Ring 67. Die Planung bzw. die Ausschreibung dazu hat gerade begonnen.

Die Kosten für die Umrüstung in der Sporthalle der Marienfelder Grundschule können in Anbetracht der sehr kurzen Beantwortungsfrist leider nicht benannt werden. Für die Jugendfreizeiteinrichtung „Haus of fun“ wurden die Kosten bisher noch nicht ermittelt.

Weitere Wärmepumpen-Projekte werden gerade entwickelt, insbesondere für Gebäude mit sehr alten Erdgaskesseln.

## 2. Nachfrage

Kann sich das Bezirksamt erklären, warum die evangelische Kirche das Angebot der Stiftung Denkmalschutz Berlin für die zweitgrößte Kirche Berlins (die Schöneberger Apostel-Paulus-Kirche) angenommen hat, der Bezirk aber das Angebot abgelehnt hat?

### Antwort auf die 2. Nachfrage

Hierzu verweisen wir auf die Antwort zu Frage 1. Über die Entscheidungsgründe der evangelischen Kirchengemeinde ist das Bezirksamt nicht aussagefähig.

Bezirksstadträtin Eva Majewski